

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

OBERROHRDORF-STARETSCHWIL

Dienstag, 1. Juni 2021, 19.00 Uhr, Waldhütte Staretschwil

Anwesend vom Gemeinderat

Thomas Heimgartner, Gemeindeammann, Vorsitz
René Roca, Vizeammann
Monika Locher, Gemeinderätin
Barbara Voser, Gemeinderätin
Severine Jegge, Gemeinderätin

Protokoll

Thomas Busslinger, Gemeindeschreiber

Gemeindeammann Thomas Heimgartner begrüsst alle anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Ferner dankt er allen Personen, die den heutigen Anlass vorbereitet haben und im Anschluss der Versammlung auch fürs Aufräumen besorgt sein werden. Entschuldigt haben sich für heute Förster Peter Muntwyler sowie Finanzkommissionsmitglied Tabea Zurbrügg.

Zudem steht der Anlass wiederum unter den Corona-Bestimmungen, das Corona-Schutzkonzept liegt auf. Auch wird kein Nachtessen offeriert.

Seit der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung am 16. Dezember 2020 ist folgender Ortsbürger verstorben:

- Julius Blunshi, geb. 17. Juli 1952, gest. 5. Mai 2021

Julius Blunshi war früher u.a. auch Mitglied der Forstkommission. Die Anwesenden gedenken dem Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Die Unterlagen zur heutigen Versammlung wurden den stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern fristgerecht zugestellt. Die Akten konnten seit dem 17. Mai 2021 auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Die Traktandenliste setzt sich wie folgt zusammen:

- Appell
- 1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Dezember 2020
- 2. Rechenschaftsbericht 2020
- 3. Jahresrechnung 2020
- 4. Verschiedenes

Appell

Positive und negative Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung sind auf Begehren eines Zehntels der stimmberechtigten Ortsbürger der Urnenabstimmung zu unterstellen, sofern es sich nicht um abschliessend gefasste Beschlüsse gemäss § 30 des Gemeindegesetzes handelt. Für das Verfahren und die Rechtsgültigkeit der Beschlüsse kommen die Bestimmungen des Gemeindegesetzes zur Anwendung.

Gemäss § 30 des Gemeindegesetzes entscheidet die Ortsbürgergemeindeversammlung jedoch abschliessend, wenn die beschliessende Mehrheit wenigstens einen Fünftel der Stimmberechtigten ausmacht.

Die Zahl der stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürger beträgt per 1. Juni 2021 insgesamt 148. Anwesend sind laut den abgegebenen Stimmrechtsausweisen 17 Stimmberechtigte.

Sämtliche positiven und negativen Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum, da eine beschliessende Mehrheit von 30 Stimmen nicht erreicht werden kann. Das absolute Mehr beträgt 9 Stimmen.

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Dezember 2020

Gemeindeammann Thomas Heimgartner macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll der letzten Ortsbürgerversammlung vom 16. Dezember 2020 allen Stimmberechtigten zugestellt worden ist, auf das Verlesen wird verzichtet.

Antrag Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, das Protokoll der Versammlung vom 16. Dezember 2020 zu genehmigen.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss Das Protokoll vom 16. Dezember 2020 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht 2020

Gemeindeammann Thomas Heimgartner verweist auf den schriftlichen Rechenschaftsbericht des Gemeinderates über das Jahr 2020, welcher auch die Ortsbürgergemeinde umfasst. Der Bericht kann auf der Gemeindekanzlei eingesehen und bezogen oder vom Internet heruntergeladen werden.

Antrag Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, den Rechenschaftsbericht 2020 zu genehmigen.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss Der Rechenschaftsbericht 2020 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Jahresrechnung 2020

Gemeinderätin Barbara Voser informiert, dass die Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde mit Aufwendungen und Erträgen von je Fr. 37'558.30 abschliesst. Das Budget betrug Fr. 44'900.–. Der Aufwandüberschuss beträgt Fr. 7'154.30 gegenüber dem Budget, welches einen Aufwandüberschuss von Fr. 9'200.– vorsah. Aufgrund der Coronasituation konnten die Waldhütten nicht so oft vermietet werden, deshalb reduzierte sich das benötigte Betriebs- und Verbrauchsmaterial. Auch wurde nur eine statt zwei Ortsbürgerversammlungen abgehalten. Es fielen auch etwas geringere Wegunterhaltskosten an. In der Waldhütte Staretschwil mussten zwei defekte WC-Spülkästen ersetzt werden, die Kosten blieben aber unter dem Budgetrahmen. Aus dem Christbaum-Verkauf wurde ein Bruttogewinn von Fr. 297.45 erzielt.

Antrag Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, der Genehmigung der Jahresrechnung 2020 zuzustimmen.

Heinz Humbel, Präsident der Finanzkommission, bestätigt, dass die Finanzkommission, d.h. Regula Blunschi, Tabea Zurbrugg-Egloff und er selber, die ihr vollständig vorgelegten Bücher und Belege an einem Abend kontrolliert hat, dies auf der Basis von Stichproben. Er bestätigt, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt worden ist und die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die Buchführung und die Darstellung der Vermögenslage sowie der Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die Finanzkommission empfiehlt der Ortsbürgergemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2020. Nachdem keine Fragen gestellt werden, lässt er über die Jahresrechnung abstimmen.

Beschluss Die Jahresrechnung 2020 der Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner dankt der Finanzkommission für die Prüfung der Rechnung, ebenso schliesst er die Finanzverwaltung in diesen Dank ein.

4. Verschiedenes

Gemeinderätin Monika Locher kann noch folgende Hinweise machen:

- Im Januar und Februar 2021 hat es viel Winterfeuchtigkeit gegeben, aber der Nassschnee vom 14. Januar hat leider vor allem in Fichtenstangenhölzern der unteren Lagen massive Schäden verursacht. Das hat nebst 600 fm Schadholz auch viel Arbeit verursacht.
- Die Laubholzernte konnte abgeschlossen und alles Holz verkauft werden. Die Preise sind nicht berauschend.
- Finanziell darf man auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Gewinn kam vor allem aufgrund von Arbeiten für Dritte, Gemeinden und Kanton zustande.
- Aufgrund einer krankheitsbedingten Pensenreduktion eines Mitarbeiters auf 50 % wird der Lernende nach der Lehre im Forstbetrieb angestellt. Dadurch können mehr kostendeckende Arbeiten übernommen werden.
- Der Jubiläumswaldumgang musste coronabedingt ins nächste Jahr auf Mitte Mai 2022 verschoben werden.
- Der Betriebsplan konnte nun von allen Stellen unterzeichnet werden, er ist im Oktober 2020 in Kraft getreten.
- Die Rechnungsführung, so, wie sie aktuell gehandhabt wird, ist gemäss Kanton nicht mehr zulässig. Aus diesem Grund sind entsprechende Abklärungen für eine Anpassung des Gemeindevertrags am Laufen.
- Der Waldarbeitstag mit der Kreisförsterin konnte in kleinem Rahmen durchgeführt werden. In Oberrohrdorf-Staretschwil sind kleinere Durchforstungen auf dem Rüsler, am Höhenweg und im Hinterhau vorgesehen, zudem Auslichtungsarbeiten im Gebiet Ramsig und eine kleinere Räumung im Gebiet Ramsig für das bestehende Eichenwaldreservat. Der Verjüngungsfortschritt im Eichenwaldreservat ist leicht unter dem Schnitt, der Förster ist sich dessen aber bewusst und hat bereits neue Verjüngungsflächen im Verjüngungsperimeter des Eichenwaldreservates geplant. Beim Totholzanteil von starkem Totholz (Durchmesser > 30 cm) ist der Zielwert nach 15 Jahren erreicht, für den Zielwert nach 50 Jahren muss jedoch weiterhin Totholz angereichert werden (nach 15 Jahren 10 m³ / ha Totholz, nach 50 Jahren 20 m³ / ha).
- Der Kanton wurde vom Bund beauftragt, Schutzwald auszuscheiden. Im Aargau kann der Wald Schutzfunktion bei Steinschlag, Hangmuren und gerinnerelevanten Prozessen wahrnehmen. Mit einer Teilrevision des Aargauischen Waldgesetzes sollen die rechtlichen Grundlagen für die Schutzwaldpflege inkl. Finanzierung sowie Beteiligung der Nutzniessenden geschaffen werden. Eine konkrete Umsetzung der Schutzwaldpflege ist für 2023/24 geplant.

Martin Kaufmann möchte noch wissen, ob der Totholzanteil entschädigt wird.

Gemeinderätin Monika Locher kann diese Frage nicht beantworten, man wird den Förster fragen.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion zum Traktandum "Verschiedenes".

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner schliesst die Gemeindeversammlung mit einem Dank an die Versammlungsteilnehmer und die Ortsbürgerkommission um 19.16 Uhr.

**ORTSBÜRGERGEMEINDE
OBERROHRDORF-STARETSCHWIL**

Thomas Heimgartner Thomas Busslinger
Gemeindeammann Gemeindeschreiber